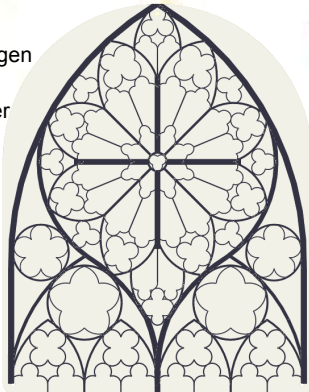


Gründe für den Bau der „Silberfenster“:

- **private** Gründe (Dank für die Führung in schwerer Krankheit)
- **Bekanntmachung** von Namen überragender Heiliger/heiligmäßiger Personen
- **Ergänzung** der Namen auf dem Kirchengeländer
- **Zum 100-jährigen Jubiläum** des Neubaus/der Erweiterung der Katholischen Pfarrkirche „St. Urban“ 1912 – 1914, sowie zum **470-jährigen Jubiläum** der spätgotischen Eingangshalle von 1542

Der Standort der „Silberfenster“ ist im Zusammenhang mit dem Geländer zu sehen.

Platten oben:
Barocker Rundbogen
und Gotisches
Maßwerk, Salemer
Münster, um 1300



Beschreibung

- die beiden „Silberfenster“ bestehen aus je 3 senkrecht gestapelten Metallplatten, die in einen designmäßig zum „Kirchengeländer Diadem“ passenden **Rahmen** eingelassen sind
- **vergoldete Wendelbereiche** sowie die **Lackierungsfarbe** stellen den optischen Bezug zum Geländer her
- **vergoldete Wendel reflektieren das Licht** in beliebige Richtungen besonders intensiv
- eine **schmiedeeiserne** Ausführung des **Rahmens** und wertig erscheinende, **versilberte Metallplatten**

ergeben sich aus dem Baustil des diese Kirche bestimmenden Barock/Neubarock

- **Wendelformen** sind typisch für den **Baustil der Entstehungszeit dieses Kirchenneubaus** 1912-1914, den **Jugendstil**
- die **Gestaltung/das Design** der „Silberfenster“ soll den **schmalen Grat** zwischen barocker Pracht, Tradition (Gold und Silber) und dem Umfeld der Kirche (Kirchenäußeres, Straße, auffälliges Geländer) beschreiten; es sollen katholische Motive dargestellt werden unter Weglassung überflüssiger Designelemente
- **Zielvorstellung: Ein informativer „Brilliant“, der das „Diadem“ passend ausziert und ergänzt!**

Platte mittig links:
6 Namen

Thérèse von Lisieux
1873 Frankreich 1897
Franziska von Rom
1384 Italien 1440
Marie M. Alacoque
1647 Frankreich 1690
Elisabeth v. Thüringen
1207 von Ungarn 1231
Papst Pius XII.
1876 Italien 1958; der 1. Factmapapst
Heinrich Seuse
1295 Überlingen/Konstanz 1366

Interpretation

- **Verbindung** von barocker (Rundbogen) und gotischer (Spitzbogen) Stilrichtung entsprechend den beiden Stilarten des Kirchenbaus (Innenraum 18. Jhdt./20. Jhdt., (Neu-)Barock, Eingangshalle 1542, Spätgotik)
- die 24 **Namen** auf den Platten stehen für einen kleinen **Blick auf die Gottheit**, den sie uns nachgeprüft/

nachgewiesen und transparent in meist neuerer Zeit vermitteln durften: **Ein Blick wie aus einem Fenster**, deswegen die **Fensterform**

- das **gotische Maßwerk** der oberen Fenstersegmente stammt aus dem großen Fenster im Nordquerhaus des Salemer Münsters, um 1300, unter Heraushebung der Kreuzkontur
- die gravierte **Aufschrift** besteht aus **Namen besonderer Mystiker/Heiliger/heiligmäßiger Personen** bevorzugt aus dem 19. u. 20. Jahrhundert, deren **wahre Zeugnisse allgemein zugänglich und einsehbar** sind: Offenbarungen, Geschichte, bezeugte Wunder o.ä., also **Tatsachen, keine Legenden**

Platte unten links:
6 Namen

Faustyna Kowalska
1905 Polen 1938
Maximilian Kolbe
1894 aus Polen 1941
Andreas von Montreal
1845 Kanada 1937
Anna Maria Taigi
1769 Italien 1837
Elisabeth C. Mora
1774 Italien 1825
Marie M. Chambon
1841 Frankreich 1907

- folgende **Namen** des wahren katholischen Glaubens wurden auf den versilberten Platten der **rechten Seite** angebracht (von oben nach unten):
1) Jean-Marie Vianney (Pfarrer von Ars)
2) Gemma Galgani
3) Edith Stein
4) Angela Merici
5) Papst Johannes Paul II.
6) Yvonne Aimée de Jésus